

Protokoll

des Plenum vom 21.10.2020 , 19 Uhr
in den Räumen des KulturMarktHalle e.V.,
Hanns-Eisler-Strasse 93, 10409 Berlin

Anwesend: Sonja, Hannes, Gudrun, Kathrin, Doro, Heike, Tereza, Marco, Anwar, Tom, Kathi, Volker, Sabine, Andrea, Joschka, Uldis, Daniel

Kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden

Protokollführung: Andrea Milde bietet an, die Protokollführung zu übernehmen. Es gibt keine Widerstände.

Versammlungsleitung/Moderation: Heike Salchli wird für die Versammlungsleitung vorgeschlagen. Es gibt keine Widerstände. Sie nimmt die Aufgabe an.

Vorgeschlagene Tagesordnungspunkte:

Vorstellung neuer Unterstützer:innen (unter anderem wird sich Gudrun vorstellen, die sich intensiv in der Werkstatt einbringen möchte)

kurze Nachlese nah_bar_festival

kurzer Überblick Veranstaltungen bis Jahresende / Wandzeitung

kurzer Überblick Umgang mit Corona / Hygienekonzept / Zukunft

kurzer Überblick über anstehende Termine (Kalender)

neue Programmideen

aus der vorhergehenden Versammlung:

1. Alkoholkonsum in der Halle (war Thema bei der letzten Versammlung, Entscheidung steht noch aus. Sonja und Manfred wollten Textvorschläge für die entsprechende Textpassage in der Hausordnung ausarbeiten)
2. Werkstattkonzept (hänge ich hier an) zur Kenntnisnahme, Abstimmung in der kommenden MV am 11.11.2020
3. Übungsleiterpauschalen / Aufwandsentschädigungen / Finanzfragen >> Einladung zum Finanz-Treffen am 30.10.

SONSTIGES

Der Versammlungsverlauf wird festgelegt:

1. Angestrebtes Ende der Versammlung: 21 Uhr

2. Priorisierung der TOPs:

Infoblock: Nachlese nah_bar_festival
 Überblick wichtige Termine
 Überblick Kalender
 Überblick Corona-Situation / Zukunft

Alkoholkonsum in der KMH / Werkstatt

>>> wird in der Mitgliederversammlung am 11.11. besprochen
und zur Abstimmung gebracht

Finanzübersicht (ÜL-Pauschale / Aufwandsentschädigung)

>> wird in der Mitgliederversammlung am 11.11. besprochen und
zur Abstimmung gebracht

Werkstattkonzept (Vorstellung des Konzepts)

Sonstiges:

>> Hygienekonzept Chor

>> Schulungsbedarf Internet (Trello / Slack)

Vorstellung Gudrun: Gudrun erklärt ihre Motivation sich in der Werkstatt einzubringen. Sie ist über den Tinyhaus-Bau bei Peace of Land über Joschka in die KMH gekommen und möchte sich selbst eine autodidaktische Ausbildung im Bereich der Tischlerei zusammenstellen. Für diesen Prozess sieht sie die Holzwerkstatt der KMH mit ihrer Ausstattung und den Verein als Gesamtprojekt als guten Rahmen, in dem dieser Selbstlernprozess stattfinden könnte. Sie bringt eine hohe Eigenmotivation und Selbständigkeit mit, sowie zeitliche Verfügbarkeit und ist bereit, sich in der Neustrukturierung der Werkstatt einzubringen. Grundlage für ihr Tun ist das Werkstattkonzept von Joschka (siehe Anhang). Sie versteht die Werkstatt als einen Service-Bereich für den Verein (Innenausbau, etc.) und Unterstützung für die Mitarbeiter:innen (Werkzeugausstattung), sowie als offene Begegnungsstätte für die Nachbar:innen und alle Interessierten.

Nachlese nah_bar_festival: Andrea berichtet über die Nachlese in der Mitarbeiterrunde. Insgesamt können sich alle gut vorstellen, solch ein Festival zu wiederholen. Die Grundformate (Spaziergang und kleinformative Events an ungewöhnlichen Orten) haben allen gefallen, sie haben uns einen anderen

Blick auf den Kiez gewährt, neue Orte entdecken lassen, neue Kontakte ermöglicht, sind eine gute Grundlage für weitere Kooperation und Vernetzung. Gewünscht wird mehr Zeit für die Vorbereitung, mindestens drei Monate. Kathrin berichtet auch kurz über ihre Erfahrung. Sie ist begeistert von dem Festival und fand es bereichernd, mitarbeiten zu können. **Für die Detailauswertung haben wir den Mittwoch, 28.10.2020 vorgesehen.**

Termine. Andrea gibt einen Überblick über die wichtigen Termine bis Ende des Jahres.

1. Zeitnahe Besetzung der letzten **2 SGE-Stellen (Kulturassistenz)**, um etwas Ruhe in das Team zu bringen und uns Zeit zu geben, als solches zusammenzuwachsen. Auch die Herausforderungen für den Verein als Arbeitgeber werden angesprochen.

2. Treffen zum Thema Finanzen: am **Freitag den 30.10.2020 um 13 Uhr** für den Vorstand, im Anschluss ab 14:30 Uhr für interessierte Vereinsmitglieder (bitte Bescheid geben, wer daran Interesse hat). Ziel: größere Transparenz, Überblick und Kick-off für eine Finanz-AG, die sich um Fundraising, Crowdfunding und allgemein Fördermittelakquise kümmert).

4. Einladung zum Teamevent **Besuch bei Zirkus Mond am 31.10.2020**. Bei Interesse bitte zeitnah bei Sabine melden (sabine@kulturmarkthalle-berlin.be). Sie kümmert sich um die Eintrittskarten.

3. Im November gibt es **kein Plenum**. **Am Mittwoch, 11.11.2020 findet um 19 Uhr die Mitgliederversammlung statt.**

4. Im Dezember findet das Plenum am 16.12.2020 um 19 Uhr statt.

5. Am **Sonntag, den 15.11.2020 ab 12 Uhr** findet ein Vernetzungstreffen mit allen Mitarbeitern, Ehrenamtlichen, Kooperationspartnern des nah_bar_festivals statt.

6. Das letzte **Programmtreffen** fand nicht statt. Es wurde verschoben auf den **Dienstag 03.11.2020, 18 Uhr.**

7. Betriebsferien. Die Halle schließt über die Weihnachtszeit ihre Türen **vom 24.12.2020 bis zum 03.01.2021**. Das Heiligabendessen findet statt, wenn und so wie Corona es erlaubt (Höchstteilnehmerzahl). Silvesterparty wird wohl nicht stattfinden können?!

Hygienekonzept, Chor und allgemein. Dieser Winter wird eine Herausforderung für uns sein. Mit dem Anspruch die erforderliche Lüftung und Heizung zusammen zu bringen, werden wir sehen, was tatsächlich möglich ist. Andrea kündigt an, dass sie das geltende Hygienekonzept noch einmal überarbeitet und aktualisiert. Sie dankt den Chor für die Erstellung eines eigenen Hygienekonzepts, um die Chorproben in der Halle stattfinden zu lassen, ohne den Verein zu gefährden. Die Chorproben werden, solange

dies nicht durch andere offizielle Regelungen untersagt wird, dienstags unter Anwendung dieses Hygienekonzepts stattfinden. Der Chor verpflichtet sich, das Konzept umzusetzen, speziell auch in den Zeiten vor und nach der Probe. Generell geht der Aufruf an alle, gemeinsam auf das Hygienekonzept zu achten. Auch sollten wir aufmerksam die Entwicklung der kommenden Wochen verfolgen und uns drauf vorbereiten, dass Maßnahmen weiterhin verschärft werden und wir eventuell auch als Arbeitgeber mitdenken und -planen müssen (Homeoffice-Möglichkeit, Kurzarbeit und Einrichtung von zwei Schichten, etc.)

Konkret und aus dem Moment heraus: Bitte darum, für die kommenden Veranstaltungen ein Mikro bereit zu halten. Maske und Abstand erschweren eine gute Verständigung.

Pause 10 Minuten.

Werkstattkonzept. Joschka stellt das Werkstattkonzept noch einmal vor. Es soll als Arbeitsgrundlage dienen und einen Rahmen gewährleisten, in welchem die durch die Förderung angeschaffte Einrichtung endlich eine klare Zukunft bekommt. Die Werkstatt soll für die Nutzung der Halle bereit stehen, ihr einen Mehrwert bringen und ein offenes Angebot für die Nachbarschaft darstellen. Wichtiger Teil des Konzepts ist dabei der Tausch von Zeiteinheiten (Eigennutzung und Engagement in Werkstatt und Verein) 1:4. Weiteres im Konzeptentwurf, als Anhang beigefügt). Rahmenbedingungen für die Nutzung der Werkstatt: Mitgliedschaft im Verein ist Voraussetzung, Anwesenheitsliste wird geführt, Nutzung selbstdokumentiert und öffentlich einsehbar. Eine Beitragsordnung wird etabliert: symbolischer Beitrag als Wertschätzung der Räumlichkeiten: gewerbliche Nutzung 2 €/Stunde, 1 € / Stunde nicht gewerblich. 2 € / Stunde Spendenempfehlung bei Offener Werkstatt.

Gudrun ergänzt: entwickelt in den kommenden Wochen ein Detailkonzept mit dem Werkstattteam. Prozess von innen nach außen:

1. Schritt eine funktionierende Werkstatt, d.h. feste Stellplätze für die Maschinen, klare Raumabteilung, Strom, Absaugung, Beleuchtung, Sicherheit, etc. //

2. Schritt: Hauswartungsteam: Versorgung für den Hallenalltag / der Mitarbeiter //

3. Schritt: Öffnung für die Nachbarschaft.

Aufgaben: Sicherheit herstellen, Öffnungszeiten definieren, Lager- und Arbeitsplätze definieren.

Einladung an die Kultur- und Kunstschaffenden: die Werkstatt mitdenken als Bühne, Ausstellungsraum, etc.

Arbeitsweise: gleichberechtigt und gleichverantwortlich

Aufgabe: Wie schaffen wir es, eigene Bedürfnisse den gemeinschaftlichen Zielen unterzuordnen? >> private Lagerhaltung muss geklärt werden
Werkstätte als Ort der Bildung >> strukturierte Angebote

In der kommenden Woche wird es eine Einladung an alle Interessierten geben für ein erstes gemeinsames Treffen

Hannes, Josh, Joschka, Daniel, Marco?, Manfred?, Tereza?, Andrea?, ...

Angesichts der Grundvoraussetzung der Vereinsmitgliedschaft für die Nutzung der Werkstatt kommt es zu einer Situation mit dringendem Lösungsbedarf im Falle Gudrun und Hannes. Beide sind bisher keine Mitglieder.

Andrea erklärt hier die Idee der „Mitgliedschaft auf Probe“, die in der Vorstandssitzung vom 14.10.2020 besprochen wurde (Protokoll folgt noch) und in der MV am 11.11. vorgestellt werden soll und zur Abstimmung gebracht wird. Von dieser Mitgliedschaft auf Probe wären Gudrun und Hannes betroffen. Sie haben beide einen Antrag gestellt, haben an mehreren Veranstaltungen, Treffen und Aktionen teilgenommen, können sich auf eine „Bürgerschaft“ / Mentorenschaft (Joschka) berufen. Sie werden zu der MV am 11.11. eingeladen.

Fragen zum Werkstattkonzept:

Daniel wünscht sich im Anschluss an die Versammlung eine Terminabsprache. Gudrun sichert zu, dass bald ein Termin gefunden wird.

Gudrun bittet um die Kontakte (Telefonnummern / Mail) von jenen, von denen wir wissen, dass sie am Aufbau der Werkstatt interessiert sind. Andrea wird Yaser bitten, für Gudrun ein Mailkonto einzurichten. Gudrun wird mit dem Werkstattteam besprechen, welche Kommunikationskanäle am sinnvollsten sind. Andrea bietet Gudrun an, sie über die bestehenden Kommunikationskanäle des Vereins zu informieren. Bestehender Werkstattverteiler soll evtl. umstrukturiert werden. Slack wird evtl. als Kommunikationskanal dienen.

SONSTIGES:

Bitte um eine Schulung TRELLO und SLACK >> Yaser anfragen

Heike: Thema Workshopraum, ehemaliger Projektraum. Heike wünscht sich ein Treffen mit den zukünftigen Nutzern des Raumes um über eine sinnvolle Einrichtung nachzudenken und ein Raumkonzept zu entwickeln (Materialverwahrung / Arbeitsflächen / Beleuchtung)

Daniel spricht das Thema Musikstudio, Akustikraum an, der im hinteren Flur vor den Tresoren entstehen soll

Andrea erinnert daran, dass es einmal ein Team für die Gesamtgestaltung / Raumkonzept der Halle gab, das sie gerne wiederbeleben würde, um über ein Gesamtkonzept der Räumlichkeiten (Nutzung, Einrichtung, Ästhetik) zu entwickeln. Fragen: Was fehlt uns in den Räumen? Stauräume? Nutzung und notwendige Einrichtung? Raumplan/ung.

>> **Vorgeschlagener Termin: Mittwoch, der 28.10.2020, nach dem gemeinsamen Essen**

Einladung von der Öko-AG: Pflanzung von Krokuszwiebeln, am Samstag den 24.10.2020, ab 14 Uhr, bei der Benjeshecke. Treffpunkt an der KMH 10 Minuten vorher. Gartenwerkzeuge aus der KMH bereitstellen. Pflanzwerkzeug bereitstellen.

Daniel bringt das Thema Schrottsorgung zur Sprache. Es gab Beschwerden aus der Nachbarschaft. Er fragt Uldis, wie es um die Entsorgung der abgebauten Kühlung steht. Uldis Bemühung ging dahin, den Schrott zu verkaufen, um der Halle noch einen finanziellen Rückfluss zu bringen. Das scheint komplizierter als gedacht. Wichtiger als ein möglicher finanzieller Rückfluss ist die zeitnahe Entsorgung. Sabine kennt einen Künstler, der evtl. daran interessiert wäre // Daniel hat einen Bekannten, der evtl. entsorgen könnte // Uldis kennt einen Schrotthändler.

Vorgehen: Zuerst wird der Schrott dem Künstler angeboten. Sollte der nicht interessiert sein, wird der Bekannte von Daniel dazu geholt. Sollte der es zeitnah nicht erledigen können, kümmert sich Uldis darum.

Sabine bringt das Thema Alkoholkonsum in der Halle zur Sprache und weist noch einmal darauf hin, dass in der Werkstatt ein absolutes Alkoholverbot besteht, an das sich bitte alle halten sollen.

Auch bittet sie um Rückspende beim eigenen Getränkekonsum. Wir haben einen hohen Eigenverbrauch und nicht immer wir daran gedacht, auch etwas in die Kasse zu tun. Unsere Vereinbarung war: Kaffee und Tee für Vereinsmitglieder und Mitarbeiter kostenlos, Getränke aus der Flasche 1 Euro, Wein und Sekt das Glas 1 Euro. Das deckt ungefähr die Kosten. Gerne kann auch darüber hinaus gespendet werden.

Das Plenum endet um 21:15 Uhr.

Unterschrift
Protokollführung



